

Thema	NN / NZ Stadt Nürnberg
Ersteller	C. Schmidt
Datum	Ausgabe 09.09.2022

Rotkopfschafe ziehen um

MARIENBERG Die Noris Inklusion übernimmt vom Nürnberger Tiergarten vier junge Tiere.

VON FRANZISKA HOLZSCHUH

NÜRNBERG – Der Tiergarten Nürnberg hat vier Rotkopfschafe an die Noris Inklusion abgegeben. Dort leben sie auf dem Gelände der Natur-Erlebnis-Gärtnerei am Marienbergpark und teilen sich ihr Gehege mit sieben weiteren Rotkopfschafen, die ebenfalls aus dem Tiergarten stammen.

Die Noris Inklusion hält bereits seit Herbst 2019 Rotkopfschafe aus dem Tiergarten. Die Kooperation startete damals mit vier männlichen Schafen. In den vergangenen Jahren kamen weitere dazu. Die Fütterung und Pflege der Schafe übernehmen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Noris Inklusion. Sie wurden mehrere Monate lang im Tiergarten für diese Aufgabe geschult.

„Die Schafe bieten für Menschen mit Behinderung besondere Arbeitsplätze. Sie kümmern sich selbstständig und verantwortungsbewusst um die Tiere. So konnten wir in den letzten beiden Jahren dauerhaft drei Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung schaffen“, sagt Michael Volland, Leiter der Natur-Erlebnis-

Gärtnerei. „Ein weiterer Aspekt, der uns sehr wichtig ist, ist die Erhaltung alter Nutztierassen. Dazu gehören auch die Hühner, die wir auf dem Gelände am Marienberg halten.“

Mit der Hühner-Haltung ist das Projekt „Rent-a-Huhn“ verbunden: Wer eine Patenschaft für ein Huhn übernimmt, erhält jede Woche sechs frische Bio-Eier. Auch hier kooperieren Noris Inklusion und Tiergarten: Die Einrichtung bezieht über den Tiergarten das Futter für die Hühner. Überzählige Hühner oder solche, die keine Eier mehr legen, dienen wiederum als Futter für die Raubtiere im Tiergarten.

Die vier jungen Rotkopfschafe (*Ovis aries aries*), die seit Kurzem bei der Noris Inklusion leben, wurden dieses Jahr im Tiergarten geboren. Typisch für die Rasse, die auch Rouge de Roussillon genannt wird, ist die rotbraune Färbung von Kopf und Beinen, die vor allem in den ersten Monaten gut sichtbar ist. Sie gehören – wie auch die Coburger Füchse und die Goldfüchse – zur Gruppe der Fuchsschafe. Auf der Roten Liste der Gesellschaft zur Erhaltung alter und

gefährdeter Haustierrassen (GEH e.V.) steht die alte Schafrasse als bedroht. Rotkopfschafe waren ursprünglich in den Pyrenäen beheimatet. Die letzte größere Herde Frank-

reichs sollte geschlachtet werden, ging aber in letzter Minute in andere Haltungen – darunter auch nach Nürnberg. Der Verein der Tiergartenfreunde Nürnberg e.V. hatte damals

14 Tiere übernommen. „Rotkopfschafe sind nach wie vor stark bedroht. Weltweit gibt es nur noch wenige hundert Tiere. Jeder Nachwuchs ist deshalb ein wichtiger Beitrag zum Erhalt dieser seltenen Rasse“, sagt Katrin Baumgartner, Tierärztin im Tiergarten und zuständig für die Zucht seltener und bedrohter Haustierrassen.

Der Tiergarten sucht aktuell weitere Halter, die eine Bockgruppe bei sich aufnehmen möchten. Die Tiere gelten als sehr robust und zutraulich. Sie stellen keine hohen Ansprüche an Haltung und Futter, allerdings brauchen sie viel Platz. Rotkopfschafe sind leicht zu scheren und zeichnen sich durch eine gute Wollqualität aus. Interessierte Halter können sich beim Tiergarten melden.

Rotkopfschafe werden bereits seit 1981 im Tiergarten gehalten. Derzeit lebt eine Zuchtgruppe im Tiergarten auf einer Anlage am Kinderzoo gegenüber den Weihern. Auf dem Gelände der Noris Inklusion und auf Gut Mittelbüg, der Außenstelle des Tiergartens in Schwaig, leben zwei Gruppen männlicher Rotkopfschafe.



Foto: Luisa Rauembusch/Tiergarten Nürnberg

Nach kurzer Eingewöhnung konnten die Gruppen der Rotkopfschafe bei der Noris Inklusion zusammengelassen werden.